

Alle zwei Wochen neu: Das Wichtigste aus dem Familienrecht



Sehr geehrte Damen und Herren,

derzeit findet im Familienrecht ein großer Lernprozess statt: Die Fachzeitschriften sind voll mit Beiträgen über mögliche Auswirkungen einer Viruspandemie auf Rechtsbeziehungen. Man werfe nur einen Blick in die Familienrechtliche Presseschau der Monate [März](#) und [April](#), um sich die Bandbreite der nun zu klärenden verfahrens- und materiellrechtlichen Fragen allein vor Augen zu führen. Je

bessere und nachhaltigere Antworten jetzt gefunden werden, desto besser werden wir vorbereitet sein, wenn uns der nächste Erreger auf die Probe stellt.

Darüber hinaus erzwingt „Corona“ strukturelle Verbesserungen: (Nicht nur) die Justiz lernt z. B. gerade viel Neues über bislang unentdeckte Möglichkeiten der Heimarbeit. Die technischen Voraussetzungen waren schon lange vorhanden, bloß kannte und nutzte sie kaum jemand. Mit der in wenigen Jahren erwarteten „elektronischen Akte“ werden diese Möglichkeiten sich noch einmal sprunghaft verbessern und die Justiz damit ein Stück krisenfester machen. Ähnliches gilt für Gerichtsverhandlungen per Videokonferenz ([FamRZ 2020, 731](#)): wem war schon wirklich bewusst, dass ZPO und FamFG diese seit vielen Jahren vorsehen? Vor „Corona“ flüchteten viele Gerichte sich in die Ausrede, die technischen Voraussetzungen für solche Verhandlungen seien noch nicht gegeben. Wohlgemerkt: technische Voraussetzungen, die oft ohne nähere Begründung so hoch angesetzt wurden, als müssten Neuerungen möglichst verhindert werden. Auch der teilweise immer noch stiefmütterlich behandelte elektronische Rechtsverkehr kann zum Infektionsschutz beitragen, indem er persönliche Kontakte und den Austausch potenziell kontaminierter Gegenstände verringert.

Wir sollten nicht in den Reflex verfallen, Neuerungen mit Blick auf „Corona“ auf die lange Bank zu schieben, sondern möglichst viel des jetzt Gelernten in die Zukunft retten. Nach der Krise ist mit hoher Wahrscheinlichkeit vor der Krise.

Andreas Frank
Direktor des AmtsG Cuxhaven

NEU
**Leihmutterschaft.
International.**
Weiter →

GIESE KING

Band 206
Schriften zum
deutschen und
internationalen
und handels-
und finanzrecht
Sollmaier Verlag
**Grenzüberschreitende
Leihmutterschaft als
Herausforderung im
Internationalen Privat-
und Verfahrensrecht**
- Ein Vergleich des deutschen,
österreichischen und niederländischen
Kollisions- und Verfahrensrechts -
GIESE KING

Nachrichtenübersicht:

Corona-Pandemie: Elterngeld wird angepasst

„Gesetz zum Schutz vor Konversionsbehandlungen“ beschlossen

Hilfsmaßnahmen zur Abfederung der Corona-Krise

BGH: Vaterschaftsanfechtung durch die Mutter

BVerfG: Ergänzungspfleger bei Aussage des Kindes im Strafverfahren gegen seine Eltern

FamRZ Datenbank: Die 29. Edition ist da!
[Jetzt bestellen](#)

Corona-Pandemie: Elterngeld wird angepasst

Um Familien während der Corona-Pandemie verstärkt zu unterstützen, sollen die Regelungen für das Elterngeld zeitlich befristet angepasst werden. Der Familienausschuss hat deshalb einen Gesetzesentwurf für Maßnahmen im Elterngeld beschlossen, dem der Bundesrat bereits zugestimmt hat. Das bis Ende des Jahres befristete Gesetz soll rückwirkend zum 1.3.2020 in Kraft treten.

[mehr](#)

„Gesetz zum Schutz vor Konversionsbehandlungen“ beschlossen

Am Donnerstag, den 7.5.2020 hat der Bundestag das „Gesetz zum Schutz vor Konversionsbehandlungen“ beschlossen, dessen Ziel der Schutz der sexuellen und geschlechtlichen Selbstbestimmung ist. Durch das beschlossene Gesetz werden Konversionstherapien an Minderjährigen generell und an Volljährigen verboten, deren Einwilligung auf einem Willensmangel beruht, etwa durch Zwang, Drohung, Täuschung oder Irrtum.

[mehr](#)

Hilfsmaßnahmen zur Abfederung der Corona-Krise

In der 989. Sitzung des Bundesrates am 15.5.2020 waren Hilfsmaßnahmen zur Abfederung der Corona-Krise das vorherrschende Thema. Neben dem Sozialschutzpaket II wurde dem Gesetzesbeschluss zur Anpassung des Elterngeldes sowie dem Pandemieschutzgesetz zugestimmt.

[mehr](#)

BGH: Vaterschaftsanfechtung durch die Mutter

Lesen Sie auf famrz.de bereits jetzt die Leitsätze zum BGH-Beschluss v. 18.3.2020 – XII ZB 321/19. Die Entscheidung wird veröffentlicht in FamRZ 2020, Heft 13, m. Anm. Knittel.

[mehr](#)

BVerfG: Ergänzungspfleger bei Aussage des Kindes im Strafverfahren gegen seine Eltern

Lesen Sie auf famrz.de bereits jetzt die Leitsätze zum BVerfG-Beschluss v. 31.3.2020 – 1 BvR 2392/19. Die Entscheidung wird veröffentlicht in FamRZ 2020, Heft 13, m. Anm. Zorn.

[mehr](#)

BGH: Begrenzung durch Unterhalt - Aussetzungswert der Kürzung - Verfahrenswert

Lesen Sie auf famrz.de bereits jetzt die Leitsätze zum BGH-Beschluss v. 26.2.2020 – XII ZB 531/19. Die Entscheidung wird veröffentlicht in FamRZ 2020, Heft 11, m. Anm. Holzwarth.

[mehr](#)

Aus dem Heft: Rechtsprechungsübersicht zum Versorgungsausgleich

Der Beitrag von Andreas Holzwarth gibt im Anschluss an [FamRZ 2019, 409](#) einen Überblick über die aktuelle höchstrichterliche und obergerichtliche Rechtsprechung zum Versorgungsausgleich. Der Beitrag ist für das Selbststudium gemäß § 15 FAO geeignet.

[mehr](#)

NEU

Reform 2020. Inklusive.

GIESE
KING

Weiter →



Anbieter im Sinne von § 55 RStV und §§ 5, 6 TMG:

Verlag Ernst und Werner GieseKing GmbH

Deckertstraße 30, 33617 Bielefeld

Postfach 13 01 20, 33544 Bielefeld

Telefon: 05 21-146 74

Fax: 05 21-143715

E-Mail: kontakt@gieseKing-verlag.de

Verlagsleiterin/Geschäftsführerin: Dr. iur. Julia Beck

Handelsregister: HRB 31749 Amtsgericht Bielefeld

USt-ID-Nr.: DE 126948669

Steuer-Nr. : 349/5723/0332

FamRZ - Online Redaktion

Dr.-Gessler-Straße 20

93051 Regensburg

Tel.: 0941 - 920 33 0

Fax: 0941 - 920 33 20

Das ausführliche Impressum zu unserem Internetangebot finden Sie [hier](#). Bitte beachten Sie auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

[Newsletter abbestellen](#) | [Email im Browser ansehen](#)